



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktion DIE LINKE

Schulgeldfreiheit für Erzieher und Heilberufe

Antrag Fraktion AfD - Drs. 7/3841

Der Landtag wolle beschließen:

Übernahme schulischer Berufe ins Duale System

1. Die Landesregierung wird beauftragt, sich auf Bundesebene bei der aktuell anstehenden Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) dafür einzusetzen, dass die Berufe:

Sozialassistent/in, Kinderpfleger/in, Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Ergotherapeut/in, Logopäde/in, Diätassistent/in, Masseur/in/medizinischer Bademeister/in, Physiotherapeut/in, Podologe/in, Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in, Operationstechnische/r Assistent/in, Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in, Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in, Anästhesietechnische/r Assistent/in (DKG), Medizinische/r Dokumentationsassistent/in, Pflegefachmann/Pflegefachfrau, medizinisch-technischer Assistent/in für Funktionsdiagnostik und Notfallsanitäter/in

in das BBiG als duale Ausbildung aufgenommen werden.

2. Die Landesregierung wird aufgefordert, auf Landesebene die rechtlichen und finanziellen Grundlagen für die Schulgeldfreiheit der o. g. Berufe ab dem Schuljahr 2020/2021 zu schaffen.

Begründung

Die Änderungen im Berufsbildungsgesetz hin zu einer zeitgemäßen Gesetzesgrundlage soll die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der beruflichen Ausbildung steigern. Wesensmerkmal der dualen Berufsausbildung ist die Ausbildungsvergütung. Mit der

(Ausgegeben am 29.01.2019)

Übernahme der genannten Berufe in das duale Berufsbildungssystem werden die Voraussetzungen geschaffen, um jungen Menschen die duale Ausbildung in den genannten Berufen chancengleich zu ermöglichen und darüber hinaus attraktiv zu gestalten.

In Zeiten des Fachkräftemangels gehören gute Arbeitsbedingungen und gute Löhne zur Sicherung der Wirtschaftsleistung im Land. Insbesondere im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe müssen die Ausbildungsbedingungen modernisiert und verbessert werden, um dem Bedarf an Fachkräften im Land gerecht zu werden.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender